

Änderungen zu den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen Sommersemester 2017

Stand: 10.10.2017

Bachelor

Korrektur der Seminarzeiten und Raumangaben

Beichelt, Timm

Lehrstuhl für Europa-Studien

Kultur und Politik Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft

6/9 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr, **Ort: GD 05**, Veranstaltungsbeginn: **09.10.2017**

Korrektur der Raumangabe

Gerst, Dominik

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Soziologie der Grenze

6/9 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, **Ort: GD 202**, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Modulöffnung im Master nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung

Gittermann, Alexandra

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

MA, MEK Wirtschaftskulturen // MASS Migration, Ethnizität & Ethnozentrismus // KGMOE Räume – Grenzen - Metropolen
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: PG: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Korrektur des Kommentars

Höppner, Ulrike

Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Methoden (politik-)wissenschaftlichen Arbeitens

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch 14-täglich, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

In dieser Einführung soll anhand theoretischer Grundlagen und praktischer Übungen ein Grundverständnis für (politik-)wissenschaftliches Arbeiten vermittelt werden. Wir werden im Verlauf des Semesters alle wesentlichen Schritte nachvollziehen, die für die Konzeption und Fertigstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erforderlich sind – von der Literatursauswahl bis zum Schreibprozess. Darüber hinaus werden zentrale Methoden der empirischen und theoretischen Forschung und ihre Anwendungsbereiche vorgestellt und anhand von Beispielen veranschaulicht. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die nötigen Werkzeuge für (politik-)wissenschaftliches Arbeiten an die Hand zu geben und sie zu befähigen, eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln und diese strukturiert zu bearbeiten. Im Seminar wird durch Schreibübungen, Konferenzen, peer-Feedback, gezielte Kleingruppenarbeit etc. eine Vielzahl von Gelegenheiten geschaffen, eigene Erfahrungen zu machen und grundlegende Techniken auszuprobieren. Für die Teilnahme am Seminar ist daher die Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit und zur kontinuierlichen Teilnahme wesentlich. Bei Fragen zum Seminar und zur Anmeldung wenden sie sich bitte an u.hoepfner@googlemail.com Literatur: Werner J. Patzelt 2013: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriß des Faches und studiumbegleitende Orientierung (7. überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage). Passau: Rothe.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit ans Seminarübungen, regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bis 08. Oktober 2017 an u.hoepfner@googlemail.com.

Hinweise zum Blockseminar: 11.10.: 12:30-14:00, GD 311; ab 25.10. immer 11-14 Uhr; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.; 03.01.; 17.01. im AM k12

Leistungsnachweis: Teilnahme an Seminarübungen und schriftliches Forschungsproposal

Korrektur der Modulzuordnung

Panasiuk, Igor

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Einführung in die Ethnopsycholinguistik

6/9 ECTS

Seminar: BA, **Linguistik-Vertiefung**

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Im Seminar werden die ethnopsycholinguistischen Aspekte der interkulturellen Kommunikation behandelt. Im Fokus der Auseinandersetzung mit dem Thema steht der ethnopsycholinguistische Diskurs, der der russischen Psycho- und Ethnopsycholinguistik entstammt und Grundlage für die Erforschung von Kulturen bietet. Das Augenmerk wird auf die ethnopsycholinguistische Lakunen-Theorie und das Lakunen-Modell, die als Theorie und Instrumentarium für die Untersuchung von interkulturellen Unterschieden gelten, sowie auf die ethnische Konfliktologie gerichtet. Die Ethnopsycholinguistik hat sich überdies in der Übersetzungswissenschaft stark gemacht. Die ethnopsycholinguistischen Aspekte der Übersetzung werden auch im Rahmen der angesprochenen Thematik angegangen. Probleme der ethnischen Mentalität, das verbale Weltbild (verbal picture of the world), Untersuchungsmethoden des verbalen Bewusstseins, interkulturelle Kommunikation und theoretische und empirische Methoden ihrer Untersuchung, interkulturelle Kommunikation durch Text, Übersetzung als interkulturelle Kommunikation, Text als Phänomen der Kultur, kulturelle Transformationen im Übersetzungsprozess, Übersetzung als Mittel der kulturellen Adaptation, Übersetzung und Probleme der Verständigung im interkulturellen Dialog, Probleme der ethnischen Konfliktologie sind der Themenumfang dieses Seminars.

Literatur: Igor Panasiuk, Hartmut Schröder "Lakunen-Theorie: Ethnopsycholinguistische Aspekte der Sprach- und Kulturforschung"

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Master

Korrektur des Seminartitels in der Zuordnung

Allerkamp, Andrea

Lehrstuhl für westeuropäische Literaturen

Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul //

MEK Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MES

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Aktualisierung der Seminarzeiten

Chołuj, Bożena

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen sowie Gender Studies

Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Gender Studies and Queer Theory //

MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Block, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Hinweise zum Blockseminar: 13.10/10.11/8.12/5.01.18/26.01.18, **jeweils von 9–16 Uhr**

Aktualisierter Veranstaltungsbeginn

Dubberley, Sam / Walter, Linda
Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Verifying Social Media Content for Human Rights Work

3 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: **27.10.2017**

Hinweise zum Blockseminar: **27.10.** (11 am – 1:30 pm) HG 201b;
01.12.; 8.12.; 15.12. (each day 9 am – 1 pm) GD 07

Änderung der Raumangabe

Keck-Szajbel, Mark
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

History of Eastern Europe: 1900 to the Present

6 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE Zentralmodul // MASS Politik und Kultur
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, **Ort: AM 205**, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Änderung der Raumangabe

Rabe, Dorothee
Schreibzentrum

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, **Ort: AB 115**, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Modulöffnung im Master nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung

Voloshchuk, Ievgeniia

Vst.-Nr.: 10973

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Die Ukraine als Palimpsest: Konstruktionen eines Grenzlandes in der deutschsprachigen Literatur (Ende des 19. – Anfang des 21. Jahrhunderts)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität //
**MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen - Artefakte - Visionen /
Räume – Grenzen – Metropole // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES**

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Konzept des Grenzlandes gehört zu den zentralen Topoi des modernen Diskurses über die Ukraine. Durch das Prisma dieses Konzeptes werden im Seminar die bedeutendsten Ukraine-Konstruktionen betrachtet, die in der deutschsprachigen Literatur vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart produziert wurden und werden. Die Schwerpunkte des Seminars sind literarische Topografie und kulturelle Kartierung des ukrainischen Raums. Dabei werden auch die literarischen Grundmodelle von Grenzgebieten wie Galizien, die Bukowina oder Donbass sowie die literarischen Repräsentationen der lokalen kulturellen Metropolen wie Odessa, Lemberg, Kiew oder Czernowitz zur Sprache kommen. Die Textanalyse von Werken L. von Sacher-Masochs, J. Roths, E.E. Kischs, O.M. Grafts, P. Celans, R. Ausländers, M. Sperbers, N. Wodins, M. Gaponenkos u.a. soll im Seminarprogramm mit den theoretischen Ansätzen verknüpft werden, die im Rahmen von Border- und Area-Studies, Mental Mapping und Imagologie herausgearbeitet wurden. Das Seminar bietet den Studierenden eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die Ukraine, den postsowjetischen Raum und die Kulturgeschichte Osteuropas zu erweitern.

Literatur: Leopold von Sacher-Masoch: Don Juan von Kolomea: Galizische Geschichten. Hg. von Michael Farin. Bonn: Bouvier, 1985. Joseph Roth: Tarabas. In: Ders.: Werke 5. Romane und Erzählungen 1930–1936. Hg. von Fritz Hackett. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1990, S. 479–629. Bruno Frank: Die Tochter. Frankfurt/Main; Berlin: Ullstein, 1990. Jenny Erpenbeck: Alle Tage Abend. München: btb, 2014. Natascha Wodin: Sie kam aus Mariupol. 5. Aufl., Berlin: Rowohlt, 2017. Kateryna Mishchenko / Miron Zownir: Ukrainische Nacht. Leipzig: Spector Books, 2015. Cordula Simon. Ostrov Mogila. Wien: Picus, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme **Leistungsnachweis:** Essays, Referat, mündliche Prüfung und Hausarbeit

Neue Lehrveranstaltung

Vagelli, Matteo

Gastprofessor, Masterstudiengang European Studies

„Pensées Françaises Contemporaines“

Introduction à l'épistémologie historique

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul //

MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //

MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MES

Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr, AM 03

Ce séminaire propose une introduction philosophique à l'histoire du savoir et aux questions méthodologiques qui sont à la base de toutes sciences humaines. A ce propos, la tradition épistémologique française représente un point de repère important, dans la mesure où elle a questionné de manière décisive certains concepts organisateurs tels que discipline, idéologie et historicité. Certaines des questions qu'elle a mis au centre de sa réflexion sont : qu'est ce qu'une discipline, qu'est ce que lui donne son unité et cohérence ? Sur quelles bases peut-on parler des « frontières » parmi les différents champs disciplinaires, et, plus en général, entre les disciplines qui sont considérées comme « scientifiques » et celles qui ne le sont pas? Comment, selon quelles méthodes, peut-on saisir un concept, une pratique discursive, un champ de savoir, dans leurs trajectoires historiques respectives? Comme on aura l'occasion de voir, l'épistémologie historique plaide en faveur d'une approche pluraliste et transdisciplinaire à l'histoire du savoir. Cette réflexion, née au croisement de l'histoire et de la philosophie des sciences, peut se révéler particulièrement féconde pour les sciences de la culture, qui nécessitent souvent d'un cadre théorique plus ample au sein duquel placer les enquêtes empiriques et de terrain. Nous retravaillerons ces questions à l'aide d'une sélection de textes qui illustrent plusieurs positions « classiques » (par exemples celles de Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, Louis Althusser et Michel Foucault) en épistémologie historique.

Sprache: Texte auf Französisch und Englisch, Arbeiten können auch auf Englisch eingereicht werden

Neue Lehrveranstaltung

Vagelli, Matteo

Gastprofessor, Masterstudiengang European Studies

„Pensées Françaises Contemporaines“

Figures of Thought: Multiple Personalities, Autism, Obesity

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul //

MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //

MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MES

Mittwoch 16.45 – 17.45 Uhr, GD Hs 4

Canadian philosopher Ian Hacking has developed a whole philosophy of “making up people” – focused on historical modalities of the constitution of identity, personal and collective – around three case studies. These three figures of thought (multiple personalities, autism, obesity), or “kinds of people,” have been the object of three very innovative genealogical reconstructions, with a double aim: on the one hand, to show their emergence and circulation in scientific and everyday discourses as cultural objects, and on the other hand, to observe their feedback effects on the subjects who find themselves classed in one or the other category. When it comes to multiple personalities, for example, Hacking shows that this is a case of a “transient mental illness” with two “epidemics”: one, at the end of the 19th century, fueled by nascent French scientific psychology, the other, at the end of the 20th century, animated – above all in the United States – by literature, cinema, and televised debates. Today, “dissociative identity disorder” is among the psychiatric diagnoses of the DSM-V (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders). We will discuss this approach, very close to narrations produced by the cultural sciences, through confrontation with other vocabularies and key concepts borrowed from philosophy, such as the idea of subjectivation in Michel Foucault, or from sociology, such as the concept of interaction in Ervin Goffman, or habitus in Pierre Bourdieu.

Sprache: Englisch, passive Französisch-Kenntnisse erwünscht